



**Vitæ Sanctorvm**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniensis, 1611**

XVIII. Augusti. Von der Heyligen Helena / deß Käysers Constantini Magni  
Mutter / welche verschieden ist vmb das Jahr Christi 540.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](#)

431. Hi-  
storia.

**Von dem Seligen Carolomanno Fürsten in Au-  
strasia / dem Sohn Caroli Martelli Herzogen in  
Brabant/ welcher gestorben im Jahr**

E H R I S T I

7 5 5.

Ex Regionie, &amp; Leone Ostiensi.

XVII. Augusti.

17. Tag  
Augst.  
monats.

**D**er Selige Carolomanus Fürst in Austrasia ist gewest ein Sohn Caroli Martelli des Allermächtigsten Fürsten verlieh seinem Bruder Pipino das Regiment in Frankreich vnd begab sich gen Cassinum / vnd name die strenge Regul S. Benedicti an. Zu dem gesellte sich in gleichem Fürnemem Rathis der König der Longobarden.

Einsmahl begab sichs / das Carolomanus Wochner war in der Küche / vnd als er unvivisen nicht alles verrichten kunde / hat der volle Koch ihn dreymahl in das Angesicht geschlagen / welches er gedüstig geüttet. Weil aber seyn Mitgesell darüber unwillig warden / ist sein Dignitet und Hochheit offenbahr vnd er nachmals in grossen Ehren gehalten

worden. Es steht auch Volateranus noch darzu / daß er auf Befehl der Schäff der desselbigen Orths gehütet habe. Endlich ist er aus Befehl des Abts zu seinem Bruder Pipino gezogen / ihn abzuhalten von der Expedition des Longobardischen Kriegs: Wynd als er mit höchsten Fleiß die Sache der Longobarden trieb / doch von wenigen gehörs ward / ist er mit lang hernach in dem Viennensischen Closter gestorben / auff den 17. Tag des August monats / vmb das Jahr Christi / siebenhundert / vnd fünfzig fünf. Dessen Körper auf Befehl des Königs in das Closter S. Benedicti / alda er den Mönchs Habit angezogen / geführt worden. Dieses vnd dergleichen von ihm hat Herr Molanus in Natalibus.

432. Hi-  
storia.

**Von der Heyligen Helena / des Käyfers Constan-  
tini Magni Mutter / welche verschieden ist**

vmb das Jahr Christi 540.

Ex Eusebio Theodoreto, &amp; Socrate,

XVIII. Augusti.

18 Tag  
Augst.  
monats.  
Euseb. de vi-  
ta Constanti-  
ni, lib. 3. c.  
41 & seq.

S. Helena  
pro salute  
lij & nepotij  
visit Hiero-  
polymam.

Psal. 132.

**H**elena Constantini Magni des Käyfers Mutter / wolle Gott dem Allmächtigen Schöpfer und Regizer aller Dinge / schuldige Andacht auf rechschaffinem Gottsförchigen Herzen erziugen / vnd jm für ihren Sohn den fürtrefflichen Käyfer seine Kinder auch Gottselige Käyfer / vnd ihre Encklein durchs ebsig Gebett dankzagen / zoge darumb auf sonderlichem Rath vñ gulem Fürnemem / ja mit Königlichen Gemüte bewegt / in jrem hohen Alter / als wann sie noch jung were / nach Jerusalem / das H. Land vnd die Orientalische Völker zu sehen. Und als sie an den Orthen vnd Enden an welchen unsers Seligmachers Fußstapfen aufrücklich waren / schuldige Ehr vnd Reuerenz erzeuget / nach dem Prophetischen Spruch: Wir wollen a. beten an dem Orth / da seine Füß geslanden / sieng sie von stund an Gedächtnis vnd

Zeugnuß ihrer Andacht / mit welchem sie nach jrem Leben den zukünftigen Leutchen nütlich erschiene / auffzurichten vnd zu erbauen. Dann sie barret Gott dem Herren / den sie angebetet / zwei Kirchen zu Ehren / die eine auff dem Berg / auff welchem er gen Himmel gefahren: Bawet alle dazwo Ritter  
Die ander in der dunkeln Höhlen / darin er geborn: Dann Gott mit uns wolte auff Erde für uns geborn werden / darumb die H. Käyfer in der Gotts Gebärerin Geburt mit schönen Herlichen Gedächtnissen / und die H. Höhlen mit allerhand Kleynodien zieren vnd bezügliche machen wollen. Derselbige Orth Tiert solche mit allerhand Kleynodien nobien. wirkt bey den Hebreern Bethlehem genannt. Nur lang hernach hat auch der Gottsförchige Käyfer selbst denselben Orth mit Königlichem Bischofsmuck vnd Zier / zu Ehren seiner Mutter Mäßigkeit / mit Gold und Silber Kleynodien vnd allerley schönen kostlichen Tapetereyen gemeht.

Heles

Nota de  
autro ad  
montem  
Olivatum.

¶ Helena d. h. Käyfers Mutter / damit sie auch die Gedächtnis vnsres Seligmachers Hammelarth chrete / bauwete gleichfalls auss dem Oehlberg hohe statliche Gebäu / für nemlich rückte sie auss der Spalten desselben Bergs den Chor der Kirchen Gottes / darzu ein Kirch vnden am Berg in der Hölen auss / in welcher / wie das h. Wort Gottes bezeugt / die Aposteln vnd Jünger Christi von unserm Seligmacher in de Geheimnissen des Glaubens seynd unterrichtet vnd gelehret worden: Allda auch gleichfalls der Käyfer G. Du den Höchsten und Größten König mit allerley Geschmuck geehret. Diese zwe färtreffliche vnd Ewiger Gedächtnis würdige beyde Käyferliche Kirchen an beyden geheimen vnd dunkeln Hölen hat S. Helena / d. h. Gottseligen Käyfers Constantini Mutter / zur Anzeigung ihres andächtigen Herzens / mit jres Sohns Käyferlicher Hülf / G. Die von unserm Erlöser gestiftet. Demnach sie mit überflüssigen Käyferlichen Reichthümen auss besie versehen / durchzog sie ganz Orient / verehrte den Innwohnern der Städte zu gleich mit einander / so wol um jeden insonderen / so zu ihr kame / vorzehliche Gaben vnd Geschenke. Und ist sonauhspreichlich / was sie sonst den Armen vnd Hälflozen Menschen für Allmosen auhspendet: Dann etlichen gab sie groß Geld / etliche bekleidet sie / etliche erlöset sie aus der Gefängnus: etliche / so in den Bergwerken Metall zu graben verurtheilt / mit Falsch vnd Unbilligkeit unterdrücktwaren / die macht sie frey: die ins Elend versagt / die bracht sie wieder zu recht in ihr Vatterlandt. Ob sie gleich in diesen vnd dergleichen Tugendten vnd Sachen hoch gehandelt / versäumt sie doch nicht andere Gottselige Werke. Allenthalben gieng die H. Helena

in die Kirchen / ehret vnd begabt die Tempel Strewe / mit kostlichen Zierven / vnd erzeiget an all in allenhalben auf den Orthen / auch in den Kirchen der geringsten Städte ihre Freygäbigkeit: wie sie dann auch Mildig mit sonderlichem färtrefflichem Geschmuck oft für allen Volkern / wahren Gottesdienst gegen G. Gott / mit allen Werken eines Gottseligen Lebens / bewiese vnd scheinen ließ.

Sie hat noch ein andere gedenk würdig Theodo. li.  
ge That begangen: Dann sic alle Fravnen / so i. cap. 18.  
Eigige Jungfräschafft verlobt zusammen berufen / vnd lassen auff dargestellte Sessel nider sitzen / darnach selbsteine Dienerin vortreten / Speis aufgesetzt / Drunken geholet / Wein eyngeschankt / Gießfäß vnd Randen zugetragen / Wasser über die Hände gossen.

Und nach Berichtung dieser vnd der gleichen Werken kam sie wieder zu ihrem Sohn mit freudigem Hirzen / befahl ihm viel Sachen von der Gottseligen Weih zu leben / gab ihm den Segen / wie die Steerbende pflegen zu thun / vnd verschied auf diesem Kurzen zu dem Ewigen Leben: Deren nach ihrem Tode ein solche Ehr bewiesen worden / wie einer die G. Gott den H. ERN vnd Regesrer aller Dinge mit so stättigem junbrünssigem Fleiß geehret / billich gebühret.

Sie wardt aber auf dem Standt dieser Rursum Eu. Welt zu einem bessern berufen / als sie fast Leb. cod. li. 3.  
achtig Jahr gelebt. Ihr Leichnam wardt mit cap. 45.  
herzlicher Begängnus gehalten / vnd mit einer grossen Schaar Trabanten zur Hauptstadt des Reichs / nemlich gen Constantinos

pel begleytet / vnd daselbst ins Käyferliche Grab zur Erden bestattet / vmb das Jahr Christi

340.



433. Hi-  
storia,

## Leben des Heyligen Raynaldi / Erzbischoffs zu Rauenna / verschiede im Jahr C. M. R. I.

SEI 1321.

Ex Hieronymo Rubro lib. 6. Histor. Et habetur Tom. 7. R.P.  
Laurent. Surii.

XVIII. Augusti.

18. Tag  
Augst.  
monats.

**R**innach Opizo Erzbischoff zu Rauenna mit Tod abgangen / kamen die Geistlichen daselbst nach Gewonheit in der Persische Kirchen zusammen / wegen der Election eines newen Bischoffs: Weil sie aber mit Eines Sinns / wurden ihrer Zweien erwehlet / Raynaldus der Stadthalter zu Meyland / vnd Leonardus Iliseus Probst zu Brug im Tornas-

censor Bisshumb gelegen. Papst Benedictus / B. Raynal-  
dius Namens der Eusebe / so nach Bonifaciu- das primus  
folget / probieret anfänglichs Raynaldum / Capellanus  
lässt ihn vor sich die h. Aempter halten / wirdt summi p. tificis.  
Canonicus zu Lauden / nachmals Präsidee  
über gang Flaminiam / folgendes Bischoff zu  
Vincent / vnd letztlich zum Rauennatischen  
Erzbischoff / vom Papst Benedicto im ersten  
Jahr seines Papstthums bey Sancte Lateran  
den 19. Tag im Wintermonat consecrirt  
Ggg. iiiij vnd